



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

Pressemitteilung



JOSHA FREY

Mitglied des Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, den 03.04.12

Joshua Frey begrüßt Mittel aus dem Entwicklungsprogramm für ländlichen Raum

Mit Fördermitteln über 1 Millionen Euro bezuschusst das Ministerium für ländlichen Raum in neun Gemeinden aus dem Landkreis Lörrach. Die Mittel hierfür stammen aus dem Entwicklungsprogramm für ländlichen Raum. „Ein toller Erfolg für die Landkreisgemeinden zwischen Aitern und Rheinweiler, die sich mit ihren überzeugenden Projekten die Förderungen verdient haben“, hebt Joshua Frey auch das Engagement der Antragssteller positiv hervor. Die 12 Projekte, die mit Beträgen zwischen 40.000€ und 222.000€ gefördert werden, hatten die Anträge hierfür bereits 2011 gestellt und wurden nach der Förderkriterien ausgewählt, die vor allem die Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum verbessern sollen. „Ich freue ich mich, dass sich unser Einsatz für eine bessere Mittelausstattung des Ländlichen Raums im Haushaltsverfahren bezahlt gemacht hat und mit den ausgewählten Projekten ein aktiver Beitrag zur ökologischen Modernisierung unserer Wirtschaft und zur Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze geleistet wird“, betont der Grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey. Das ELR ist das zentrale Förderprogramm für den Ländlichen Raum. Ziel ist es, den ländlichen Raum attraktiv zu erhalten. Die grün-rote Landesregierung hat das ELR noch stärker als bisher auf die aktuellen Herausforderungen im Bereich Klimaschutz und Ressourceneffizienz ausgerichtet. So müssen die Antragsteller nachweisen, wie ein zu förderndes Projekt dazu einen Beitrag leistet. Im Sinne unserer Politik für Klimaschutz und Ressourceneffizienz führen Energieeinsparung, hohe Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder die Anwendung umweltfreundlicher Bauweisen bei privaten Projekten zu einem Fördervorrang und sind für kommunale Projekte Fördervoraussetzung. „Das Förderprogramm beweist, dass Ökologie und Ökonomie erfolgreich miteinander in Einklang gebracht werden können“, ist sich Joshua Frey bezüglich des Erfolges des Programms sicher.

Mit freundlichen Grüßen,

J. Frey

MdL